

Eine Orgel, vier Hände und vier Füße

Es war ein Abend der musikalischen Jubiläen. Der Komponist Georg Friedrich Händel, der im Programm des Konzertes zweimal vertreten war, starb vor genau 250 Jahren; vor 200 Jahren war der Geburtstag von Adolph Friedrich Hesse, Komponist der Romantik, ebenso wie der Todestag von Johann Georg Albrechtsberger. Andrea Ulrike Schneller und Hans-Rudolf Krüger präsentierten dem Kornwestheimer Publikum am Samstagabend eine Kostprobe ihres großen Repertoires, das aus einer Reihe außergewöhnlicher und nicht weniger beeindruckender Orgelliteratur bestand.

Bereits seit 10 Jahren sind die beiden Organisten als Orgel-Duo tätig, das seine Konzertreisen bereits bis nach Weißrussland und Frankreich, darunter zum Europäischen Orgelfestival in Narbonne, geführt hat.

Mit Händels königlichem und zugleich unglaublich wohlklingendem Präludium in D-Dur, dem Grand Coronation Anthem, begannen sie ihr Programm, gefolgt von zwei Werken der anderen Jubilare Albrechtsberger und Hesse. Perfekt harmonierten die beiden Musiker in ihren Darbietungen der Orgelwerke für 4 Hände und 4 Füße und ließen das Publikum in die faszinierende Klangwelt der verschiedenen Orgelregister eintauchen. Unbeschwert und verspielt ertönte Beethovens Adagio für die Flötenuhr, das in zarten und hellen Farben durch das Kirchenschiff tänzelte. Strahlend und pompös präsentierte sich dagegen das Allegro Vivace in Johann Christian Heinrich Rincks Divertimento II in g-Moll, in dem sich nach einem sanft verträumten Einklang in einem spannendem Wechselspiel laute, ausdrucksstarke und leise, geheimnisvolle Passagen die Hand reichten. Einen gelungenen Abschluss für das Konzert bot das Orgelkonzert Nr. 1 in g-Moll von G. F. Händel in der Bearbeitung für Orgel zu 4 Händen und 4 Füßen, welches den Charakter der Orgel wunderbar zur Geltung brachte, und für das die Musiker lang anhaltenden Applaus ernteten. »Wir haben die ausgewählten Stücke auf diese Orgel abgestimmt« verriet Hans-Rudolf Krüger. »Denn jede Orgel ist anders und hat ihren eigenen Charakter.«

Kantorin Eva-Maria Gessmann bedankte sich bei den Musikern für den wunderbaren Auftritt. »So toll habe ich die Orgel noch nie gehört, ich bin ganz beeindruckt.«